

Wo Verbraucher Rechtshilfe bekommen

Orientierung bei Streit - Von Sozialverbänden über Internetdienstleister bis zu Gerichten

WISSEN Streit mit dem Vermieter, der Arbeitsagentur oder der Krankenkasse - Bürger suchen aus vielen Gründen rechtliche Einschätzungen. Über Internetsuchmaschinen sind Antworten schnell zu finden. Ob sie wirklich zum konkreten Fall passen, können Laien aber nicht immer erkennen. Eine Auswahl von Anlaufstellen für Verbraucher, die Rechtshilfe benötigen:

Beratung: Sozialverbände bieten Mitgliedern Rechtsberatung zu Themen wie Rentenversicherung, Sozialhilferecht und Arbeitslosengeld. Auch die Wohlfahrtsverbände beraten Mitglieder. Teilweise bieten sie auch Beratungen für bestimmte Gruppen an, etwa für Frauen oder Asylsuchende. Verbraucher können bei Problemen mit Unternehmen die Beratungsstellen der Verbraucherzentralen kontaktieren. Dafür wird eine Gebühr fällig.

Anwalt: Anwälte können Fragen klären und ihre Mandanten vor Gericht vertreten. Im Amtlichen Anwaltsverzeichnis der Bundesrechtsanwaltskammer sind alle in Deutschland zugelassenen Rechtsanwälte aufgeführt. In der Online-Datenbank des Deutschen Anwaltvereins (DAV) können Verbraucher nach Fachanwälten suchen und die Einträge nach bestimmten Rechtsgebieten filtern.

Besonders bei speziellen Fragen können Ratsuchende über die Beratung bei einem Fachanwalt nachdenken, sagt DAV-Sprecher Swen Walentowski. In den gängigen Rechtsgebieten kennen sich ihm zufolge aber alle Anwälte aus.

Außerhalb der Großstädte seien zudem nicht immer für alle Rechtsgebiete Fachanwälte zu finden.

Internet-Rechtsdienstleister: Einige Unternehmen bieten im Internet an, Interessen ihrer Kunden durchzusetzen. Meist bekommen diese Legal-Techs nur ein Honorar, wenn sie erfolgreich sind. Sie sind als Inkasso-Unternehmen registriert und haben keine Rechtsanwaltslizenz - wie etwa das Portal Wenigermiete.de zur Durchsetzung von Mieterrechten. Ein solches Angebot von Internet-Dienstleistern ist nach einem Grundsatzurteil des Bundesgerichtshofs zulässig.

Gerichte: Wer wissen möchte, welche rechtlichen Schritte er in einem Verfahren einleiten kann, kann sich an die Rechtsantragstelle des Gerichts wenden. Dort können Rechtspfleger bei der Formulierung von Anträgen oder Klagen helfen. Rechtlich beraten dürfen sie aber nicht, und nicht an allen Gerichten gibt es eine solche Stelle.

Ann-Kristin Wenzel, dpa

Quelle:	Heilbronner Stimme vom 03.12.2019, S. 7
Ressort:	SERVICE
Dokumentnummer:	srv0000009914519

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.genios.de/document/HST_91ee2fd5c1bae11b325b05f7664932593f338738

Alle Rechte vorbehalten: (c) Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG